Zeitschrift: Geschäftsbericht und Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1915)

Artikel: Schlussbemerkungen und Anträge

Autor: Dinkelmann

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-676043

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schlussbemerkungen und Anträge.

Am Schlusse unserer Berichterstattung bemerken wir bezüglich des Rechnungsabschlusses noch folgendes:

Der Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt

auf Ende 1915	Fr. 25,826,206. 38
Auf Ende 1914 betrug derselbe . .	„ 9,196,086. 81
Der Ausgabenüberschuss des Jahres 1915 beträgt somit	Fr. 16,630,119. 57

Der Überschuss des Jahres 1914, ohne den Aktivsaldo des Vorjahres, betrug Fr. 17,235,250. 96; das Jahr 1915 hat somit um den Betrag von Fr. 605,131. 39 günstiger abgeschlossen.

Gleich wie im Jahre 1914 haben wir auch in der Rechnung 1915 alle Operationen gemäss dem Voranschlag zur Gewinn- und Verlustrechnung durchgeführt. Dieselbe enthält somit ausser den reglementarischen Einlagen in den Erneuerungsfonds auch die gesetzliche Abschreibung, sowie die Quote zur Verzinsung und Deckung des Defizits der Pensions- und Hülfskasse. Wir sind der Ansicht, dass dieses Verfahren im Interesse einer gleichmässigen Aufstellung unserer Jahresrechnungen einer nur teilweisen Verrechnung der erwähnten Operationen vorzuziehen sei.

Der Abschluss der Rechnung 1915 erfordert zwingend die Aufrechterhaltung aller Vorkehren zur Erzielung eines sparsamen Haushaltes, sowie ein vorsichtiges Masshalten gegenüber neuen Anforderungen an unsere Verwaltung.

Wir müssen heute schon darauf aufmerksam machen, dass die vom Bundesrate auf den 1. Januar 1916 bewilligten Gehalts- und Lohnerhöhungen die künftigen Rechnungen mit erheblichen Mehrausgaben belasten werden.

Wir haben unserem Verwaltungsrate vorgeschlagen, Sie zu ersuchen, der Bundesversammlung zu

beantragen:

1. Die Rechnungen des Jahres 1915 und die Bilanz auf 31. Dezember 1915 der schweizerischen Bundesbahnen werden genehmigt.

2. Die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1915 mit einem Passivsaldo von Fr. 25,826,206. 38 wird genehmigt. Dieser Saldo wird auf neue Rechnung vorgetragen in der Meinung, dass über die Deckung desselben später zu entscheiden sei.

3. Die Geschäftsführung der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen des Jahres 1915 wird genehmigt.

Genehmigen Sie, hochgeachteter Herr Bundespräsident, hochgeachtete Herren Bundesräte, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 4. April 1916.

Für die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen,
Der Präsident:
Dinkelmann.

Beilagen:
Statistische Tabellen pro 1915.